Robert Rabiega gewinnt die Schlacht bei Dennewitz 2013!

Er hat es endlich wieder geschafft! Nachdem Robert Rabiega vor vielen Jahren als bisher Einzigem die Titelverteidigung in Dennewitz gelungen ist, hat er diesmal wieder die Schlacht gewonnen.

Aber der Reihe nach. Zum 200 jährigen Jubiläum der Schlacht bei Dennewitz von 1813 hatte der SV Marzahna 57 e.V. zu seinem 11. Schnellschachturnier geladen.

Und wie in den Vorjahren lockte neben der gemütlichen Atmosphäre im historischen gestaltetem Saal der Gaststätte der Preisfond die Titelträger für die Hauptpreise, ambitionierte Schachspieler für die DWZ- und Sonderpreise und alle anderen um Spass zu haben.

So laut und vor allem blutig wie vor 200 Jahren wurde es nicht. Wie es damals aussah, kann man sich am nächsten Wochenende in Dennewitz ansehen. Dort werden anlässlich der 200-Jahr Feier Schlachtszenen von damals auf den Feldern rund um die Hochzeitsmühle in Dennewitz nachgestellt. Die Organisatoren rechnen mit 5.000 und mehr Besuchern. Ein Besuch lohnt sich!

1813 hatte General Bülow, übrigens ein Vorfahre von Vicco von Bülow, besser bekannt als Loriot, die preussichen Truppen gegen die napoleonischen Streitkräfte zum Sieg geführt - und das trotz einer Unterzahl von 40.000 zu 70.000. Dafür erhielt er den Ehrennamen General Bülow von Dennewitz - und fungierte damit auch als Namensgeber für die Austragungsstätte des Schnellschachturnieres: Wirtshaus "Zum Grafen Bülow". Unter den Linden in Berlin steht ein grosses Denkmal von ihm.

Zurück zur Schlacht auf den 64 Felder. Hier wurde zwar nicht bis zur letzten Kugel aber oft bis zur letzten Sekunde gekämpft.

Mit Grossmeister Robert Rabiega (König Tegel Berlin) sowie den Internationalen Meistern Gunther Spiess (Nickelhütte Aue) und Ralf Schöne (TSG Neuruppin) waren 3 der bisher 7 Sieger der Schlacht wieder dabei. Starke Konkurrenz hatten Sie aber vor allerm in Grossmeister Roman Slobodjan (Nickelhütte Aue) – in Dennewitz auch kein Neuling. Vielleicht konnte aber auch einer der anderen Titelträger in den Kampf um die Spitze eingreifen.





Schon in der ersten Runde zeigte sich, dass sich die Favoriten sehr strecken werden müssen - auch wenn sich die TOP Spieler letztlich durchsetzten. Das Remis von Uwe Seigerschmidt (Herzberg) gegen Matthias Halbohm (Osram Berlin) an Brett 9 und der Sieg von Adrian Faust (PSV Mitte Potsdam) gegen Erik Allgeier (Berlin) an Brett 16 waren aber schon die ersten Überraschungen.

In der 2. Runde erwischte es dann auch schon an Brett 3 Gunther Spiess mit einem Remis gegen Nicolas Niegsch (Löberitz) ebenso wie Ralf Schöne gegen Uwe Hoffmann (Rochade Magdeburg) an Brett 4.

Nach der 3. Runde waren nur die beiden GM Robert Rabiega und Roman Slobodjan sowie Norman Schütze (Löberitz) verlustpunktfrei. Das Remis in der 4. Runde der beiden Grossmeister kam sehr schnell, so dass Gunther Spiess durch den Sieg gegen Norman Schütze sowie Torsten Schröder (Lübbenau) durch den Sieg über Henry Wangerin (SV Marzahna) auf jeweils 3,5 Punkte nach 4 Runden kamen und dann nach der Mittagspause aufeinnader trafen.



Eine kleine Vorentscheidung hinsichtlich des Turniersieges gelang Robert Rabiega durch den Sieg gegen Gunther Spiess. Torsten Schröder kämpfte lange gegen den vermeintlich übermächtigen Grossmeister, wobei sich am Ende die grössere Routine durchsetzte.



Damit führten die beiden Grossmeister nach der 5. Runde mit je 4,5 Punkte und es zeichnete sich ab, dass ein weiterer Punktverlust den Turniersieg kosten könnte.

Hinter den beiden tobte die Schlacht um die Plätze. Je 4 Punkte hatten Ralf Schöne, Peter Hintze (Osram Berlin), Carsten Hein (PSV Mitte Potsdam) und Matthias Hahlbohm. Gunther Spiess musste mit 3,5 Punkten wie weitere 8 Spieler die Verfolgung aufnehmen.

Ralf Schöne konnte dann in 6. Runde Robert Rabiega ebensowenig stoppen, wie Carsten Hein Roman Slobodjan. Gunther Spiess kam durch einen Sieg wieder auf Platz 3 heran, aber schon mit einem Punkt Rückstand, ebenso wie Norman Schütze auf Platz 4.

Durch den dann folgenden Sieg von Robert Rabiega gegen Norman Schütze und dem Sieg von Roman Slobodjan gegen Gunther Spiess war praktisch klar, dass der Sieg an einen der beiden Grossmeister gehen wird. Beide hatten 6,5 Punkte aus 7 Runden.

Überraschend lag mit 6,5 Punkten Torsten Schröder allein mit 5,5 Punkten auf Platz 3. Mit je 5 Punkten folgten Ralf Schöne, Thomas Heinrich (VfB Leipzig), Olaf Hilbig (König Plauen) und Matthias Hahlbohm mit 5 Punkten. Gunther Spiess lag mit 4,5 Punkten auf Platz 9 vor weiteren 4 punktgleichen Spielern. Diese alle hatten noch die Chance auf einen der 6 Hauptpreise.

Die vorletzte Runde brachte dann die Vorentscheidung an der Spitze zu Gunsten von Robert Rabiega.



Er gewann sein Partie gegen Torsten Schröder und kam damit auf 7,5 Punkte, während Roman Slobodjan gegen Matthias Hahlbohm nur ein Remis erreichte und 7 Punkte hatte. Von den weiteren Verfolgern konnte sich Thomas Heinrich durch den Sieg gegen Olaf Hilbig mit 6 Punkten auf Platz 3 verbessern. Es folgten mit 5,5 Punkten dann 6 weitere Spieler, die alle noch auf das Podium wollten.

Die letzte Runde begann – und war auch schon zumindest ganz vorne – gleich vorbei. Da sich Ralf Schöne und Roman Slobodjan – zumindest bezogen auf die Aussichten von Ralf Schöne – überraschend schnell auf Remis einigten, genügte Robert Rabiega gegen Thomas Heinrich auch ein Remis, um den Turniersieg zu sichern. Thomas Heinrich hatte nichts dagegen.



Unabhängig vom Ausgang der anderen Partien war es auf jeden Fall ein Erfolg in der Heimat für das ehemalige Mitglied des Gastgebers.

Norman Schütze nutze die Gunste der Stunde und konnte durch den Sieg über Matthias Hahlbohm noch auf das Podium rutschen. Platz 4 ging an Thomas Heinrich, da sich Gunther Spiess und Carsten Hein nach dramatischer Zeitnotschlacht remis trennten und damit die Plätze 5 und 6 belegten.



Ralf Schöne ging als 7. hinsichtlich der Preisränge zwar leer aus, musste aber nicht mit leeren Händen nach Hause gehen: da er als einziger Spieler bisher an allen Turnieren teilnahm, bekam er vor dem Turnier ein Präsent. Als ehemaliger Spieler des SV Marzahna war es ja auch jahrelang quasi sein Heimturnier. Ausserdem musste er seiner Lebensgefährtin Heike Germann beim Tragen des Präsentkorbes helfen, welchen Sie für den schon traditionellen Platz 1 in der Frauenwertung bekam.



Die Tradition kennt auch Gunther Walter (Lok Brandenburg) als Abbonement des Seniorenpreises. Auch er bekam einen Präsentkorb. Ein Sonderpreis ging an den 7 jährigen und damit jüngsten Teilnehmer Jan Magnus Liese (Grundschule Potsdam-Marquardt).

Die Nachwuchswertungen waren in Löberitzer Hand: Das Preis für das beste Kind (U14), ein Chessbase-Gutschein, gewann mit sehr guten 6 Punkten Sebastian Pallas. Ebenfalls einen Chessbase-Gutschein bekam der beste Jugendliche, Nicolas Niegsch. Damit aber noch nicht genug – man kämpfte vor 200 Jahren ja nicht allein – und diesmal auch nicht. Die Löberitzer gewannen auch noch die Mannschaftswertung vor dem PSV Mitte Potsdam mit dem Turniersenior Erhard Bernhöft.



Durch sein couragiertes Spiel, welches ihn zwischenzeitlich auch ans Brett 1 gebrachte hatte, gewann Torsten Schröder den Preis DWZ bis 2100 vor Frank Enigk (Piesteritz). Den Preis DWZ bis 1800 gewann mit sehr guten 6 Punkten Jirawat Wierzbicki (Makabi Berlin) – übrigens ein Name, den man sich laut seines Trainers durchaus merken sollte. Platz 2 in dieser Kategorie ging an Klaus Müller (Rathenow). Den Preis DWZ bis 1500 gewann Kay Krüger (Falkenberg) vor Torsten Kath (Schwerin).





In der ewigen Bestenliste der Schlacht, hat Robert Rabiega seinen immer noch grossen Rückstand auf Ralf Schöne leicht verkürzen können. Carsten Hein hat sich auf Platz 3 verbessert. Knapp dahinter liegen Henry Wangerin und die beiden Lübbenauer Torsten Schröder und Horst Schinagel.

Streitigkeiten blieben auch diesem Jahr aus – vor 200 Jahren gab es ja auch schon genügend Streit in Dennewitz. Ein Dank geht an die Sponsoren und Organisatoren vom SV Marzahna 57 e.V., dem Techniker Patrick Metzdorf , dem Bürgermeister der Gemeinde Niedergörsdorf Wilfried Rauhut für die einführenden Worte und dem Team vom Wirtshaus Zum Grafen Bülow für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und der preiswerten und guten Bewirtung. Alle Beteiligten können sich auf die Neuauflage in 2014 freuen! Und alle, die sich für deutsche Geschichte interessieren oder einfach nur die grosse Feier zum 200jährigen Jubiläum geniessen wollen, können gerne auch am kommenden Wochenende zur Schlacht nach Dennewitz (www.schlacht-dennewitz.de) kommen.

René Liese, SV Marzahna 57 e.V.